

Projektbeschreibung KOMPASS.RLP

Stand: 26.1.2022

Projekt	<p>KOMPASS.RLP KOoperation und Motivation in der PflegeAusbildung sichern und stärken Förderprogramm gemäß § 54 PflBG</p>
Auftrag- geber	<p>Land Rheinland-Pfalz; Ministerium für Soziales, Arbeit, Transformation und Digitalisierung sowie Ministerium für Bildung</p>
Beschrei- bung	<p>Bei der Umsetzung des Pflegeberufgesetzes stehen die Pflegeschulen, die Träger der praktischen Ausbildung sowie die Praxiseinrichtungen vor großen Herausforderungen. Zur Unterstützung der Lernortkooperationen und Ausbildungsverbünde der Pflegeausbildung setzt das Land Rheinland-Pfalz mit Mitteln des Bundes das Förderprogramm gemäß § 54 Pflegeberufgesetz (PflBG) um.</p> <p>Das Förderprogramm KOMPASS.RLP besteht insgesamt aus den folgenden vier ineinandergreifenden Projekten mit verschiedenen Schwerpunkten.</p> <p>KOMPASS-Koordinierungsstelle</p> <p>Im ersten Projekt hat in Neustadt a.d.W. bei der dortigen ADD bereits Ende 2021 die „Zentrale Koordinierungsstelle berufliche Pflegeausbildung“ in Trägerschaft der DIP GmbH ihre Arbeit aufgenommen. Sie wird im Rahmen des Projektes bis Ende 2022 aufgebaut und verfolgt das Ziel, regionale Strukturen für Lernortkooperationen und Ausbildungsverbünde beim Auf- und Ausbau zu unterstützen. Eine Website ist in Vorbereitung.</p> <p><u>Ansprechpartnerin</u> in der Koordinierungsstelle in Neustadt a.d.W.: Anne-Kathrin Xylander; Tel.: 06321/ 99 23 34 E-Mail: a.xylander@dip.de</p> <p>KOMPASS-Studie</p> <p>Einen zweiten Bestandteil des KOMPASS-Förderprogramms bildet die KOMPASS-Studie, die zurzeit vom Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) der Goethe-Universität Frankfurt a.M. finalisiert wird und in Kürze detailliert über den Stand der Entwicklungen der Lernortkooperationen und Ausbildungsverbünde in Rheinland-Pfalz informieren wird. Das IWAK hat dazu im Herbst 2021 eine flächendeckende Befragung der Pflegeschulen, Krankenhäuser, der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz durchgeführt. U.a. auf Grundlage der Studienergebnisse kann die Weiterentwicklung von Lernortkooperationen künftig gezielt und bedarfsgerecht unterstützt werden.</p> <p><u>Ansprechpartner für die KOMPASS-Studie</u>: Dr. Oliver Lauxen, IWAK, Tel.: 069/ 798-25457; E-Mail: lauxen@em.uni-frankfurt.de</p>

	<p>KOMPASS-Pflegeschulen</p> <p>Im dritten Projekt werden Pflegeschulen in ihrer Gesamtverantwortung gemäß § 10 PflBG und bei ihrer Aufgabe, Lernortkooperationen im Verbund gemeinsam mit den Ausbildungsträgern zu gestalten durch Workshops, Arbeit in regionalen Netzwerktreffen sowie bei Bedarf mittels Coachings unterstützt. Zahlreiche Workshops und Angebote wurden bereits weitgehend virtuell durchgeführt. Dieses Projekt wird von der DIP GmbH bis Ende 2022 umgesetzt.</p> <p><u>Ansprechpartnerin:</u> Brigitte Winkelhaus, DIP GmbH; Tel. 0221/ 46 86 1 - 30 E-Mail: b.winkelhaus@dip.de</p> <p>KOMPASS-Lernortkooperationen</p> <p>Das vierte Projekt, das ebenfalls von der DIP GmbH bis Ende 2022 umgesetzt wird, unterstützt Lernortkooperationen und Ausbildungsverbünde durch Angebote wie Workshops, Beratung, Coachings sowie den Aufbau und die Umsetzung regionaler Vernetzungstreffen. Auch hier wurden bereits etliche Workshops und Beratungen online angeboten und durchgeführt.</p> <p><u>Ansprechpartnerin:</u> Ruth Rottländer, DIP GmbH, Tel.: 0221/ 46 86 1 - 30, E-Mail: r.rottlaender@dip.de</p>
<p>links</p>	<p>https://mastd.rlp.de/de/service/presse/detail/news/News/detail/rheinland-pfalz-startet-neues-programm-zur-foerderung-der-kooperation-in-der-pflegeausbildung-kompas/</p> <p>https://www.dip.de</p> <p>https://www.iwak-frankfurt.de</p>

Quelle: DIP GmbH, 50670 Köln, Hülchrather Str. 15, Tel: 0221/ 46 86 1- 30, E-Mail: dip@dip.de